

## St. Martin feiern - einmal anders

Liebe Kinder, Liebe Eltern,

Das Coronavirus hat unsere Welt ganz schön auf den Kopf gestellt. Dinge wie der Besuch bei Oma und Opa, das gemeinsame Sport machen und Musizieren oder das Feiern von Festen, gehen nicht mehr so einfach.

Das gilt auch für unser St. Martinsfest welches wir traditionell am 11. November feiern. Leider sind in diesem Jahr viele Aktionen wie Martinsgottesdienste, das Martinsfeuer und die bunten Laternenumzüge nicht möglich.

Trotzdem wollen wir den heiligen Martin in diesem Jahr nicht vergessen, sondern an seine Hilfsbereitschaft und an das Teilen mit dem Bettler denken.

Auch wir wollen ein Zeichen der Freude und der Hoffnung miteinander teilen. Deswegen wollen wir dieses Jahr zu St. Martin etwas gemeinsam erschaffen, was man mit vielen teilen kann- eine Laterne für ALLE.

Wir wünschen euch eine schöne und lichterfrohe St. Martinszeit im Kreise der Familie.

Es grüßt euch das Team des Kleinkindergottesdienstes von St. Donatus.



WWW.ULTRACOLORINGPAGES.COM

## Ideen zu St. Martin

### Wir gestalten eine Laterne für ALLE

Im hinteren Bereich unserer Pfarrkirche, wo zu Weihnachten die Krippe steht, findet ihr eine rote Glaslaterne. Alle Kinder sind nun eingeladen diese Laterne mit einem bunten Stück Transparentpapier zu bekleben. Dafür liegt vom 9. bis zum 20. November alles in der Kirche bereit. Auf diese Weise wollen wir eine wunderschöne Laterne für Alle entstehen lassen. Diese Laterne leuchtet für jeden bunt und soll Freude und Hoffnung schenken.

### Wir machen einen Laternenspaziergang mit der Familie

Leider dürfen keine St. Martinsumzüge durch unsere Straßen ziehen. Natürlich ist es schön seine Laterne auch mal im Dunklen draußen leuchten zu sehen. Macht einen Laternenspaziergang mit eurer Familie und vielleicht findet ihr dabei schön geschmückte Laternenfenster. Gerne könnt ihr auch diesen Spaziergang mit einem Besuch zu unserer „Laterne für Alle“ in der Kirche verbinden. Hier könnt ihr gemeinsam das Kreuzzeichen machen und wer mag kann ein gemeinsames Vater Unser beten.

### Wir teilen ein Licht in der Familie

In der Pfarrkirche neben der „Laterne für Alle“ findet ihr eine Box mit Teelichtbänderolen für eine Tischlaterne. Jede Familie darf sich eine Banderole mit nach Hause nehmen. Gemeinsam können die Kinder mit Buntstiften, Filzstiften oder Ölkreide das Martinsbild farbenfroh ausmalen. Danach die Banderole einfach mit den Enden ineinanderstecken und mit etwas Kleber festkleben. Zum Schluss ein Teelicht (im Glas) hineinstellen – fertig ist die Tischlaterne!

Mit buntem Seiden- und Transparentpapier beklebt, können auch aus z.B. leeren Marmeladengläsern schöne Tischlaternen entstehen.

### Wir lesen die Martinslegende

Auf der letzten Seite findet ihr die Geschichte des heiligen Martins. Lest diese gemeinsam bei gemütlichen Laternenschein und selbstgebackenen Weckmännchen.

## Wir backen selber Weckmänner

Zutaten für 8 Weckmänner

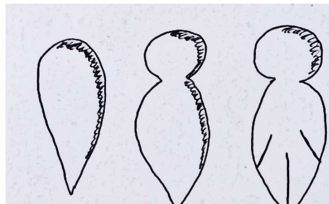
420 g Weizenmehl	30 ml Milch (Zimmertemperatur)
100 g Zucker	30 ml Sonnenblumenöl
1 Päckchen Backpulver	1 Ei
1 Päckchen Vanillezucker	Rosinen zum dekorieren
250 g Speisequark	

Den Backofen auf 180 °C Ober- und Unterhitze vorheizen.

Alle Zutaten bis auf die Rosinen in eine Schüssel geben und mit dem Rührgerät mit den Knethaken ca. 5 Minuten zu einem festen Teig verarbeiten.

Den Teig in Acht gleichgroße Stücke aufteilen und dann portionsweise zu Rollen formen und breitdrücken.

Mit den Fingern Kopf und Hals formen.



Arme und Beine mit dem Messer einschneiden.

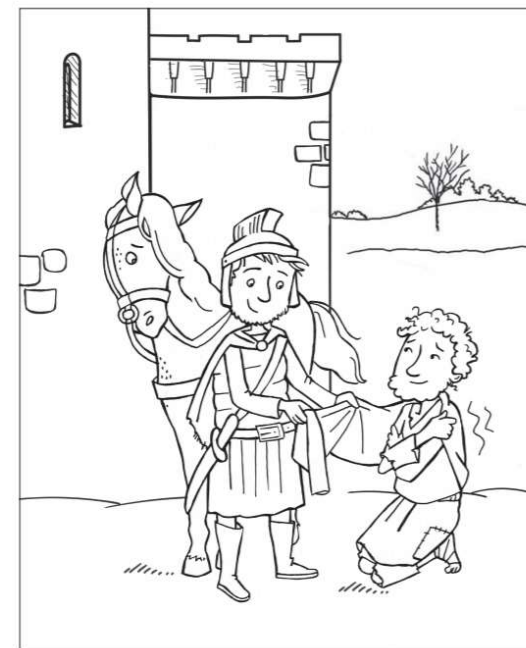
Fertig geformte Weckmänner auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Danach die Weckmänner mit den Rosinen nach Belieben verzieren (Gesicht, Knöpfe etc.)



Nun die Weckmänner im Ofen auf unterster Schiene für 20 Minuten backen.

## St. Martin

Es war einmal ein Soldat, der hieß Martin. Eines kalten Herbsttages bekommt Martin den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen. Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt einen Helm und ein Schwert. Es ist dunkel. Der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht. Martin hat einen warmen, roten Mantel. Er hüllt sich fest ein. Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee, der kein Zuhause hat. Er ist ein Bettler. Er friert. Er hat Hunger. Er ist in Lumpen gekleidet. Der Bettler ruft: „Helft mir!“. Viele Menschen gehen vorüber. Einer findet kein Geld. Jemand winkt einfach ab. Andere gucken gar nicht hin. Dann kommt Martin. Martin hält die Zügel an. Er bleibt beim Bettler stehen. Martin zieht sein Schwert und teilt den dicken, roten Mantel in zwei Teile. Er gibt dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behält er selbst. Der Bettler ist froh und möchte Martin danken. Martin ist schon davongeritten. Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er legt sein Schwert ab, er legt seinen Helm ab. Er will den Menschen Gutes tun und der Kirche dienen. Martin wurde Bischof und hat vielen Menschen geholfen. Deshalb feiern wir heute noch das St. Martinsfest.



Quelle: <http://www.kinderspiele-welt.de/sankt-martin/sankt-martingeschichte.html>